



**AUF DEM WEG IN EINE
BESSERE ZUKUNFT**



franz hilf
Franziskaner für Menschen in Not

März 2020



EIN ORT DER HOFFNUNG

Kenia Ein Ort der Hoffnung ist das „Ukweli Home of Hope“ für 121 Straßenkinder in Juja. Sie alle haben in den Straßen Nairobis gelebt und waren unvorstellbaren Gefahren ausgeliefert. Hier bei den Franziskanerinnen werden sie fürsorglich betreut, finden in einer vorgegebenen Struktur Halt und lernen sich in einem gesunden sozialen Gefüge zurechtzufinden. Alle besuchen dem Alter entsprechend Schulen in der Umgebung, bekommen die täglichen Mahlzeiten, Kleidung, Schulmaterialien, bei Bedarf medizinische Versorgung und geduldig annehmende Zuwendung.

Schwester Agnes berichtet uns, dass es immer schwierig ist, für die Kinder genügend Nahrungsmittel bereitzustellen. Es ist nicht leicht, gerade die Buben satt zu bekommen. Für Mais, Bohnen, Gemüse, Speiseöl, Reis und Zwiebeln bittet sie uns um Hilfe.

8.800,- Euro für Nahrungsmittel



WASSER FÜR EIN WAISENHAUS

Tansania In Mbingu steht ein Waisenhaus, in dem 64 Mädchen und Buben im Alter von wenigen Tagen bis zu fünf Jahren von den Franziskanerinnen aufgenommen und liebevoll betreut werden. Die Mütter sind häufig an Geburtskomplikationen gestorben. Lebensrettende qualifizierte Hilfe gab es für sie leider nicht. Schwester Annatholia berichtet uns, dass die Versorgung mit Wasser ein großes Problem darstellt. Für den täglichen Bedarf reicht es schlichtweg nicht aus. So bittet sie uns um Hilfe, damit ein weiterer Wasserhochtank mit 15.000 Liter Fassungsvermögen aufgebaut werden kann. Wir möchten helfen.

8.000,- Euro für einen Wasserhochtank mit Wasserverteilerstellen und Waschbecken



DA SEIN FÜR KINDER IN NOT

Ukraine Manche Kinder, die aus zerrütteten Familienverhältnissen zu den Franziskanerinnen in ihr Kinderheim kommen, leiden massiv am Erlebten. Manche sprechen nicht. Andere können nicht lernen, und wieder andere brauchen regelmäßige medizinische Betreuung. Schwere gesundheitliche und seelische Schäden haben Kinder, deren Eltern alkohol- und drogenabhängig sind. So brauchen die 14 Mädchen und Buben im „Marienhaus“ in Zhytomir intensive psychologische Betreuung, logopädische Unterstützung, qualifizierten Nachhilfeunterricht und die lebensnotwendige Grundausstattung wie Nahrung, Kleidung, Schulsachen. Schwester Ludmila berichtet uns, dass die finanziellen Mittel bei weitem nicht ausreichen. Sie bittet uns um Hilfe. Gemeinsam möchten wir für diese Kinder da sein.

10.000,- Euro für Therapien, Nachhilfeunterricht und Schulsachen

EIN HILFSZENTRUM FÜR ARME

Russland Bruder Stefano und seine Mitbrüder führen in der Stadt Ussurijsk im fernen Osten ein Zentrum für Obdachlose mit einer Armenküche. In der Stadt gibt es etwa 2.000 obdachlose Mitmenschen. All jene von ihnen, die Hilfe suchen, finden bei den Franziskanern ein offenes Ohr und offene Türen. Sie helfen ihnen bei der Resozialisierung, dabei, Papiere zu bekommen, Unterkunft, Nahrungsmittel oder einen Platz in einem Alten-, Pflege- oder Behindertenheim. Unterstützung bei der Arbeitssuche leisten sie und kümmern sich darum, dass in der Armenküche all jene aus der Stadt zu essen bekommen, die sich selbst keine Lebensmittel leisten können. Eine Töpferei, ein Garten und eine Werkstatt zur Herstellung von Holzmöbeln, Kerzen und Seifen gehören zum Zentrum. Bruder Stefano ist der Leiter. Die Mittel reichen nicht, und so bittet er uns um Hilfe.

10.000,- Euro für die Löhne von 10 Mitarbeitern



GEMEINSCHAFTSGEIST UND SOLIDARITÄT

Brasilien Wenn der Zufluchtsort der Jugendlichen einer Stadt kriminelle Banden sind, gibt es keine Perspektiven, die aus Elend, Gewalt und Armut herausführen.

São Francisco ist ein Armenviertel der Stadt Óbidos im Amazonasgebiet. Hier leben viele Kinder und Jugendliche auf der Suche nach Lebensperspektiven. Da hilft das Jugendzentrum der Franziskaner mit einem vielfältigen Angebot. Verschiedene kulturelle und berufliche Kurse sowie Informatikkurse und Musikunterricht helfen den Jugendlichen, ihre Fähigkeiten zu entwickeln, Selbstwert aufzubauen, Teamfähigkeiten, Gemeinschaftsgeist und Solidarität zu entwickeln. Die Kinder und Jugendlichen fühlen sich in stabile, verlässliche Strukturen eingebunden, die dazu beitragen, dass sie gute Zukunftsperspektiven entwickeln, fernab der Gewalt und Kriminalität der Straße. Alle 220 Kinder und Jugendlichen kommen aus armen Familien und schätzen die Angebote der Franziskaner im Jugendzentrum ebenso wie die Stadtbevölkerung, die an verschiedenen Veranstaltungen teilnimmt. Pater Bernardo bitte uns um Hilfe, damit das Zentrum weitergeführt werden kann.

10.000,- für Bildungskurse, Musikinstrumente, Computer und die Lohnkosten von vier Angestellten



**FRANZ HILF – Franziskaner
für Menschen in Not**
Elisabethstraße 26/23 • A-1010 Wien
Telefon: 01 585 49 06
Telefax: 01 585 49 07
E-Mail: office@franzhilf.org
Internet: www.franzhilf.org
Bilder: FRANZ HILF



Spendenkonto:
Bankhaus Schelhammer & Schattera
IBAN: AT 79 1919 0000 0022 4022
BIC: BSSWATWW
Ihre Spende ist steuerbegünstigt (SO 1362)
ZVR Zahl 897210950
DVR Nr.: 0029874(255)
Österreichische Post AG SP13Z039756 N